

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **35 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

# VSA

REVUE SUISSE  
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 3 März 1964 Laufende Nr. 385  
35. Jahrgang - Erscheint monatlich

## AUS DEM INHALT:

*VSA-Jahrestagung in Baden*

*Ein Heim für spanische Kinder in Luzern*

*Das unentbehrliche Salz*

*Kurse und Tagungen*

*Espelkamp, die Flüchtlingsstadt*

*Die Behandlung der Kriminellen in Dänemark*

*Neue Hilfe für wortblinde Kinder*

Umschlagbild: Im neuen Luzerner Heim wird gut für die spanischen Kinder gesorgt. — Siehe Artikel in diesem Heft «Weisse Schleier, schwarze Augen». Photo Ernst Scagnet

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9,  
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,  
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,  
Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

STELLEN-INSERATE: direkt an  
Stellenvermittlung VSA, Frau N. Thoma  
Zürich 8, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

## Junge Leute, Geschlecht und die Liebe

Von Kurt Seelmann, München

Die «Kavaliere der alten Schule» sind nicht nur bei den jungen Leuten ausgestorben. Sie scheinen auch bei den Vorbildern, den heutigen Vätern, seit der «Gleichberechtigung von Frau und Mann» sehr viel seltener zu werden. Freilich vergisst der Vater nie den Geburtstag seiner Frau und auch sie übersieht seinen nicht. Vielleicht überrascht er sie gelegentlich (ganz ausser der Reihe) mit ein paar Blumen oder einem anderen kleinen «Mitbringsel». Auch sie denkt sich für ihn hin und wieder einmal eine kleine Freude aus. Er führt auch seine Ehegefährtin ein paarmal aus, ins Theater, in ein Konzert, ins Kino, und auch einmal zu einem guten Abendessen in ein erstes Restaurant und freut sich, wenn sie sich freut, aber eben in seiner verhaltenen Art und fast immer unsichtbar für die Kinder, weil sie nicht mit dabei sind; und ausserdem geschieht es selten genug.

Aber sind nicht wenigstens Mütter gefühlsbetonter? In den Büchern steht es doch allenthalben! Freilich ist die Durchschnittsmutter glücklich, wenn ihr langjähriger Ehemann wirklich einmal daran gedacht hat, ihr eine kleine Freude zu machen (selbst wenn er dabei nicht das «Ganz-richtige» getroffen hat). Sie weiss ja,

Anfang dieses Artikels im Februar-Fachblatt 1964.  
Vorabdruck aus dem Jahrbuch «Kinder unserer Zeit»,  
Hoheneck-Verlag, 47 Hamm (Westf.), 160 S., DM 5.80.